

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1870

21 (6.2.1870)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-255455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-255455)

Severisches Wochenblatt.

Nr. 21. Sonntag, den 6. Februar 1870.

Vergantungen.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Harm Janssen zu Barnsath
kist am

**Dienstag, den 8. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,**

30 Stück große und kleine Schweine
in Wolken Sackhause zu Tettens auf geraume
Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer eingeladen
werden.

Tettens, im Febr. 1870.

S e e h e n.

Auf Ordre des Herrn Kaufmanns Wende hier-
selbst soll am

**8. und 9. Februar d. J., jedes-
mal Nachmittags um 2 Uhr an-
fangend,**

in und bei der Wohnung des Segelmachers Freese
hier selbst eine durch das Schiff „Annette“, Capitain
Poppen, hier angebrachte Ladung Eisen und Guß-
eisen-Waaren öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist
in passenden Cavellings verkauft werden und zwar:

442 Stangen Flachisen, 521 Bund Rundenisen,
406 Bund Quadratischeisen, 219 Bund Hufstabs-
eisen, 44 Bund Rundenisen, 165 Bund Bandei-
sen, 218 Bund Schnittisen,

ferner: 20 Stück holsteinische Pflüge, 125 Stück
Pflugseisen, 175 Stück Pflugsebern, 30 Stück
Pflugsohlen, 144 Stück Dachfenster, 120 Stück
Defen in allen Sorten und Formen, 24 Stück
Kohlenkasten, 100 Stück Rosten, 32 Stück Töpfe,
mehrere Mannen-Mühlenräder, Schwungräder,
Sperr-Räder, Wagenbüchsen, Heerdplatten, Heerd-
leisten, Fastkrayer, überhaupt alle möglichen Guß-
waaren

und werden Käufer mit dem Bemerken eingeladen,
daß die bezeichneten Sachen vor der Auktion in der
Wohnung des Segelmachers Freese jederzeit besehen
werden können.

Wilhelmshaven, den 29. Januar 1870.

H. M e i n a r d u s.

Notifikationen.

Die der Catharina und Maria Janssen gemein-
schaftlich zugehörige Häuslingsstelle zur Waddewarder
Sietwending, aus Behausung, worin sich 2 Woh-
nungen befinden, und Gartengrund bestehend, habe
ich, zum Antritt auf 1. Mai 1870, zu verkaufen
oder zu verpachten.

Kauf- resp. Pacht Liebhaber wollen sich baldigst
an mich wenden.

Sever, 1870 Februar 4.

J. B. A. F l ü g e l.

Der Herr Proprietair J. D. Zunken hier, will
die ihm gehörige, zu Clevens belegene Häuslings-
stelle, aus Behausung und Gartengrund bestehend,
welche zur Zeit von dem Arbeiter J. F. Marks be-
wohnt wird, zum Antritt auf den 1. Mai 1870, un-
ter der Hand durch mich verkaufen oder verpachten
lassen.

Kauf- resp. Pacht Liebhaber wollen sich baldigst
bei mir melden.

Sever, 1870 Februar 4.

J. B. A. F l ü g e l.

Der Gastwirth J. C. de Bries zu Aurich beab-
sichtigt sein zu Bohnenburg, im Kirchspiele Seng-
warden, belegenes Landgut, groß 48 Ratten besten
Grodenlandes, mit guten darauf stehenden Wohn- und
Wirthschaftsgebäuden, Mai 1870 anzutreten, zu ver-
kaufen.

Da sämtliche Ländereien in einem Complexe
am Hause, in der Nähe der im Bau begriffenen, von
Hookfel nach Heppens führenden Chaussee und am
Bohnenburger Adelgroden liegen, dürften solche als
eine der schönsten Besitzungen, der Lage und der we-
nigen Communallasten der Gemeinde Sengwarden
wegen, mit Recht zu empfehlen sein.

Sollte aber kein Verkauf zu Stande kommen,
so wird dieses Landgut jedenfalls, auf Mai d. J.
anzutreten, verheuert.

Liebhaber zum Ankauf oder Pachtung dieses
Landguts werden hiemit ersucht, in den ersten Tagen
sich beim genannten Signer oder bei mir zum Con-
trahiren einzufinden zu wollen.

Hookfel, den 4. Februar 1870.

H. C. S i d d e n.

Gesucht. Für ein Colonialwaaren-Geschäft in
der Stadt Oldenburg auf den 1. April oder später
ein mit guten Schulkennntnissen versehener junger
Mann als Lehrling, und an den 1. Mai ein Commis,
der tüchtiger Verkäufer sein muß. Offerten mit An-
gabe der bisherigen Thätigkeit unter Nr. 7 vermit-
telt die Exped. dieses Blattes.

Adler.

Sonntag, den 12. Februar, Abends 7 Uhr,

Vorlesung

des historischen Dramas

„Johanna Grey“

durch den Verfasser desselben, Historiker Arthur Wit-
tich, Candidat des Britischen Museums zu London.

Eintritt 7½ Sgr., 2 Personen 12½ Sgr.

Schüler 5 Sgr.

Gesucht.

Auf Mai eine Großmagd und ein Kleinknecht.
Stumpens, 1870 Januar 27.

J. U. F o d e n.

Sonntag, den 13. Februar,

Tanzmusik

bei H. A. Martens zu Langewerth.

Gesucht.

Auf sofort 4 Zimmer- und Maurergesellen auf
Neubau.

Schortens. E. Fürgens, Bmstr.

Sonntag, den 13. d. M.,

Ball für junge Leute

bei Heuermann zu Rütersfel.

Beste Sparseife, 13 Pfd. für 1 Ebl., Patentöl,
Rüböl, Lhran, Paraffin, Stearin und Talg-
lichte, sowie doppelt raff. Petroleum empfiehlt ange-
legentlichst

H. Lubinus in Hooksiel.

Gesucht.

Auf nächsten Mai anzutreten, ein Gehülfe für
meine Colonialwaarenhandlung. Persönliche Anmel-
dungen sind erforderlich.

Forumerfel, den 3. Februar 1870.

Carl Liarts.

Mehrere 100 Pfd. geräucherten hies. Speck,
Schmalz, Talg, rothe und weiße Butter empfiehlt
billigst

H. Lubinus in Hooksiel.

Das Reinigen der Schornsteine in der Herrschaft
Kniphausen beginnt am 7. Februar.

Feber, 1870.

A. Sandfuch, S.

Schornsteinfegermeister.

Gemüse- und Blumen-Sämereien aller Art hal-
ten wir für das herannahende Frühjahr bei Bedarf
bestens empfohlen.

Grasamen wird auf Bestellung prompt und bil-
lig besorgt.

J. Hiden in Hohenkirchen.

D. Siebels in Forumerfel.

Auf dem Gute Holzkamp in der Nähe von Del-
menhorst werden schon seit vielen Jahren Geistes-
kranke aufgenommen und gewissenhaft versorgt. Durch
Erweiterung seiner Räumlichkeiten ist der Besitzer des
Gutes jetzt in den Stand gesetzt, noch einige ruhige
Kranke aufzunehmen.

Der Unterzeichnete kann Näheres mittheilen.

Feber. Ch. Rudolphi.

Bekanntmachung.

Die durch Police Nr. 7671 der Hauptagentur
des Deutschen Phönix in Oldenburg abgeschlossene
Versicherung der Gebäude zu Gunsten des Herrn
Friedrich Ernst Josten in Gansweg, Kirchspiel Wad-
dewarden, ist in der Weise gekündigt, daß dieselbe am
15. December 1870 außer Kraft tritt.

Feber, den 25. Januar 1870.

Der Agent des Deutschen Phönix

H. A. Cordes.

Reinen Stier empfehle ich zum Decken. Deck-
geld 10 Gf. Cour.

Littens.

J. M. Drantmann.

Gesucht. Auf Mai 1870 eine kleine Wagn.

D. D.

Oldenburg. Für mein Geschäft suche zu
Ostern d. J. einen Lehrling.

H. Hinrichs,
Maler und Wagenlackier.

Ich habe pro 1. Mai 1870 das Häuslingshaus,
an Tengshaufen gelegen, für einen Arbeiter zu ver-
mieten.

Tengshaufen, Febr. 3. 1870.

E. Fürgens.

Entlaufen. Ein kleines weißes Schwein
Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Siebertshaus bei Feber.

Adolph Niebour.

Gesucht. Gegen 1. Mai einige Demoisellen
für die Küche, eine Haus-Demoiselle und mehrere
Dienstmädchen gegen hohen Lohn, sowie ein zweites
Müllerknecht.

Feber.

Alverichs.

Budermehl in Packeten à 1 Pfd. und
gebroschen empfiehlt

J. F. G. Trendel.



Son vor-
licher Wirk-
gegen Träg-
der Verbor-
ungs-Organ-
habituelle
Stuhlbo-
schwerden
Bleichsuch-
Blutleere,
Hämorrhoid-
und Neigung
zu Sichts-
Scropheln
Das Klat-
Pastillen,
welchen

Salze aus einem Litre Kaloczi enthalten, kostet
Kr. = 8½, Sgr. Nur allein ächt in Feber
Posapotheker A. Müller.

Kgl. Baier. Mineralwasser-Versendung

Stiftungsfest

der Liedertafel zu Waddewarden

den 8. Februar 1870,

wozu freundlichst einladet

A. Heeren Wwe.

Von dem hieselbst auf dem Rönchwarfe be-
nuten Hause der Wittwe Lübben habe ich die ge-
wärtig von P. Keents heuerlich benutzte Wohn-
bestehend aus 2 Stuben (die kleine Stube kann
afterpachtet werden), Küche, Hinterhaus und
zum Antritt auf den 1. Mai 1870, noch zu
pachten. Pacht Liebhaber wollen sich ehestens mel-
den.

Feber, 1870 Februar 2.

Warne, Rechnftr.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling. Einer
Lande und Sohn rechtlicher Eltern wird vorgezogen
Feber, Blumenstraße.

E. D. M. Duden,
Schmiedemeister.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin,
Mittelfr. 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Original-Staats-Prämien-Loose
sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Nur 2 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein ganzes Original-Loos der von hoher
Staats-Regierung genehmigten und garan-
tirten großartigen

Geld-Verloosung,

deren Gewinnziehung schon am 10. d. M.
stattfindet, wo jedes gezogene Loos unbe-
dingt gewinnen muß, und folgende Gewinne,
als event.

250,000,

200,000, 190,000, 175,000,

170,000, 165,000, 162,000,

160,000, 158,000, 156,000,

153,000, 152,000, 150,000,

100,000, 50,000, 40,000, 30,000,

25,000, 20,000, und nahezu an

30,000 Gewinne à 15,000, 12,000,

10,000, 8000, 6000, 5000, 4000,

3000, 2000, 1000 Mk. u. u.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge, werden gegen Einsen-
dung des Betrages, gegen Posteingahlung
oder gegen Postvorschuß, selbst nach den ent-
ferntesten Gegenden, prompt und verschwiegen
ausgeführt von der mit Versendung obiger
Loose staatlich beauftragten Staatseffecten-
handlung

A. Goldfarb,

in Hamburg.

Gesucht.

Auf sofort ein geübter Zimmergesell und um
Ofen oder Mai ein Lehrling.

Baddewarden.

J. Chr. Tappert,
Zimmermeister.

Alle, welche an den Nachlaß des seligen Haus-
manns Casper Müller zu Altheppens aus irgend ei-
nem Grunde noch Forderungen zu haben vermeinen,
wollen die specificirten Rechnungen darüber der Frau
Wittwe Müller in den nächsten 8 Tagen mittheilen,
um solche bei Ausnahme des Inventars berücksichtigen
zu können.

Heppens, 1870 Febr. 2.

J. A.

R o h.

Sonntag, 13. Februar,

Tanzmusik

bei H. L. Janssen in Eitens.

Sonntag, den 6. Februar,

Tanzmusik

bei H. L. Janssen zu Sande.



Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen** nach **Newyork**
fährt am **Sonnabend, den 2. April 1870.**

Passage-Preise: 1. Kajüte 90 Thlr., 2. Kajüte
50 Thlr., Zwischendeck 45 Thlr. Courant incl.
vollständiger Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren
die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr.

Güterfracht: 1 Tnl. = ca. 7 Thlr. Pr. Court. und
15 % Primage pr. 40 Cubicf. Brem. Maas. Ueber-
fahrts-Bedingungen u. sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer
Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind,
nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition **Mitte Juni 1870.**

Ärztliche Empfehlung.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons haben
vor allen anderen gegen Heiserkeit, Husten u. em-
pfohlenen Mitteln den ganz besonderen Vorzug, daß
sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom
Körper leicht assimilirbar werden und die Verdauung
nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und
jarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie
ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner
Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Büchner, pract. Arzt, Wundarzt u.

Man findet die Stollwerck'schen Brustbonbons
echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung
à 4 Sgr.:

In Jever bei F. Westerhausen und E. M. Hil-
lers Wwe., in Carolinensiel bei P. Gerdens Wwe.
und bei C. L. F. Harmens, in Esens bei Baumfalk,
in Heppens bei H. I. Tlarks, in Hohenkirchen bei
Joh. Herm. Hicken, in Sengwarden bei G. Eggers,
in Wittmund bei Th. Schmidt und in Zetel bei B.
Hemken.

Gänzliche Herstellung.

Ich halte es für meine Pflicht, Jedem, der
mit hartnäckigem Husten und Engbrüstig-
keit behaftet ist, den G. B. Mayer'schen
weisen

Brust-Syrup

anzurathen, indem ich von 2 Flaschen gänz-
lich hergestellt worden bin, was ich der
Wahrheit gemäß bezeuge. Bitte dieses veröffent-
lichen zu lassen.

Kurnbach bei Bretten, den 25. März 1869.

Jacob Arnold sen., Deconom.

Stets zu haben bei M. Drost in Jever,
J. G. Dinnen in Hohenkirchen, G. Eggers
in Sengwarden.

Herrn C. K. Schmidt in Essen.

Seit lange war ich von Kopfgicht geplagt und hatte dabei einen spärlichen Haarauswuchs. Nach Gebrauch einer Flasche Voorhof-Geest bin ich meine fatale Kopfgicht beinahe ganz los und mein Kopf bedeckt sich mit neuen Haaren. In dem ich Ihnen, wie dem Erfinder meinen wärmsten Dank ausspreche, bitte ich Sie, diese Zeilen der Öffentlichkeit zu übergeben, da ich dieses Mittel jedem ähnlich Leidenden bestens empfehlen kann.

Barmen.

Leop. Berner, Kaufmann.

Allein Verkauf pro Flasche 15 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flasche 8 Sgr. bei J. C. M. Wölfel in Jever.

Ein unentbehrliches Getränk ist der K. F. Dausch'sche Kräuter-Liquor*, daher jedem Haushalt zu empfehlen.

Herrn K. F. Dausch

in Berlin, Charlottenstr. 19.

(Im Auszuge.) Ich kann ohne diesen vorzüglichen Liquor gar nicht mehr sein, weshalb ich die Sendung zu beschleunigen bitte u. s. w.

Hochachtungsvoll

H. Loos, Johannisstraße 1144.

Erfurt, den 9. Septbr. 1869.

*) Zu haben bei J. C. M. Wölfel in Jever.

Umständehalber habe billig abzugeben: 16 Fach neue Schlagfenster vom besten Ost.-Gr.-Holz ohne Glas, die Scheibengröße: 8 Fach $14\frac{1}{2}/15\frac{1}{2}$ ", 8 Fach $15\frac{1}{2}/16\frac{1}{2}$ Zoll, sowie 8 neue Stuben-Füllungs-thüren mit Rahmen und Bekleidungen.

Jever, 1870.

R. G. Bunting, Zimmermstr.

Die zum Nachlasse des verel. Schustermeisters Johann Friedrich Jürgens zum Neuenbastingengroden gehörige, daselbst belegene Häuslingsstelle wird am

10. Februar d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Locale des Amtsgerichts Jever

zum zweiten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgelegt werden.

Heppent, 1870 Janr. 29.

K o c h.

Eine Demoiselle, welche um Mai d. J. ihre gegenwärtige Stelle zu verändern wünscht, sucht um solche Zeit ein anderweitiges Unterkommen bei honneten Leuten. Auf Salair wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung, vielmehr wünscht sie als zur Familie gehörend angesehen zu werden. Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren und sowohl in Puz- als sonstigen Handarbeiten gut unterrichtet.

Adresse in der Expedition d. Ztg. zu erfahren.

Weissen flüssigen

Leim

von Ed. Gaudin in Paris verkauft, à Flacon 4 Sgr.,

J. C. M. Wölfel in Jever.

Wer sich bei einer großartigen Geldverloosung ohne große Kosten zu betheiligen Lust hat, den machen wir auf die im heutigen Blatt stehende Anzeige der Staats-Effektenhandlung A. Goldfarb in Hamburg aufmerksam. Dieses Haus ist durch Auszahlung von Millionen Gewinne überall bekannt und gehen für die nächste Geldverloosung Tausende von Bestellungen zu.

Gesucht.

Ein Tischlergeselle kann sofort dauernde Beschäftigung bei mir erhalten.

Hohenkirchen, 1870 Januar 30.

J o h. D i t m a n n s.

Tischlermeister.

Das von Herrn Lehrer Probst gepachtete Haus neben der Baptisten-Kirche habe ich noch auf Mai 1870 zu verpachten. In dem Hause befinden sich 3 Stuben, 2 Schlafzimmer, sowie Küche, Keller und Bodenraum.

A. F. R e m m e r s.

Geburts-Anzeige.

Heute Morgen erfreuten wir uns der glücklichen Geburt eines gesunden Söhnchens.

Hohenkirchen, 1870 Februar 5.

F. K o l b e und Frau,
geb. Z i a r t s.

Todes-Anzeigen.

Gestern Morgen um 8 Uhr starb nach kurzer Krankheit an den Nieren im 38. Lebensjahre der Hausmann Martin Anton Schmitters zu Sophien groden. Der Vollendete ist sanft entschlafen zum süßlichen Erwachen bei Gott; die Hinterbliebenen aber fühlen unaussprechlichen Schmerz, sowohl die hinterbliebene Wittwe, welche nach neunjähriger glücklicher Ehe jetzt ihren Ehemann und den Versorger ihrer 3 unmündigen Kinder verloren hat, als auch der alte, durch wiederholte harte Schicksalschläge schwer getroffene Vater, welcher jetzt seinen letzten Sohn verabschieden sehen müssen.

Solches bringen hierdurch den Verwandten und Bekannten zur Anzeige mit trauerndem Herzen die Hinterbliebenen.

Sengwarden, 1870 Febr. 3.

Die Beerdigung soll am Freitag Abend, 11. d. M., stattfinden.

Heute Nachmittag $4\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach langen, schweren, mit der größten Geduld ertragenen Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann und unser guter treusorgender Vater, der Gastwirth

Friedrich Gils,

in seinem seihen vollendeten 54. Lebensjahre, tiefer trauert von der hinterlassenen

Wittwe, Marie Gils geb. Süßken
nebst ihren sieben Kindern.

Jever, den 3. Februar 1870.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Febr., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Gestern Nachmittag $1\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater und Großvater, der Schmiedemeister Johann Christoph Peter Böse zu Bestrum, im 78. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Kinder und Kindesinder.

Bestrum und Gummelfelde, Febr. 4. 1870.

Roberson, Druck und Verlag von C. F. Richter u. Sohn in Jever.